

Kirche in 1Live | 21.11.2019 floatend Uhr | Jan Primke

Ich finde mich offline gut.

Gerade noch voller Handyempfang und nun – eine Ecke weiter – kein Netz.
Auch mal ganz schön! Ich mit meinen Gedanken allein und ohne plim und Bing... Keine wichtige oder unwichtige Nachricht – vor allem keine Gruppenchats, in denen zwar alles schon gesagt ist, aber noch nicht von jedem. Ach, was wäre meine kleine Welt ohne Gruppenchats, ohne Terminfindeseiten und ohne "Nur noch 10 Minuten schnell gehen und du hast dein Tagesziel erreicht"...

Klar, ich will nicht in die Steinzeit zurück und schätze mein Smartphone auch als mobiles Büro extrem! Aber: Kein Empfang, keine Impulse von außen, keine Ablenkung und vor allem keine Betäubung. Gedanken und Ich. Allein. Das hat schon was – Ich plädiere für öfter mal 'Kein Netz' - anstatt 'Voller Empfang'.

Das hat Jesus schon vorgemacht. Ohne Handy, im übertragenen Sinn. Der hat sich bewusst immer wieder von seinen Freunden und all den anderen Menschen, die was von ihm wollten, entfernt. War mit sich allein, betete, reflektierte und dachte nach.

Ab und an mal in den eigenen "kein Netz-Modus" gehen oder mal auf Gedanken-Flugmodus schalten. Das mache ich jetzt auch öfter. Ruhe und Konzentration auf mich mit mir. Und Gott.

Sprecherin: Alexa Christ